

Wulf Wagers wunderliche Weltbetrachtung

„Mei Luschtrölele“ oder „Wär i no a Bär!“

Hend Sie au a Luschtrölele, an mittlera Ring rings um da Bauchnabel? Net? I scho. Do ka i no soviel abspecka, der Schwimmring bleibt – hartnäckig. Aber mit dem Problem ben i offasichtlich net alloi. Zum Glück isch dia Mode bei de jonge Mädla vorbei, wo se sich bauchfrei zoigt hend, ob mr's seha wella hot oder net. Dia Mädla, wo sich's hettat leishta kenna, hend schö brav 's Blüsle über d' Hüfta zoga. Ond grad die Speckige, Wargelige, Doigige, hend ihr Hüftgold zur Schau traga. Des goht mol gar net. Des war a Verbrecha an meim ästhetische Empfinda. Übrigens au mei propere Nachbere hot mit ihre Wargela Probleme (Bild nebenan). Oder



besser gsait, sie hot koine Probleme, bloß ihr Ma, weil 'r ständig neue Kloidr kaufa muaß: Modell Litfaß.

Manchmol stell i mir vor, i wär a Bär. No kennt i von Oktober bis März schee mein Wentrschlof macha. Wenn i mno aufwach, hätt i prima ausgeschlofa, wär guat erholt ond hätt im Schlof ganz von alloi a paar Kilo abspeckt. Ond des scheenschte isch, dass mr en derra Zeit koi Geld ausgibt. Mr braucht jo nix. Koine Weihnachtsgschenk, koin Silvestersekt, koi Nuijohrsaschpirin. So Bära missat Schwoba sei ...

Bis näggschd Woch'
Ihr
Wulf Wager

Alle Kolumnen zum Nachlesen unter: www.woascht.de